

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Hessischen Universitäts- und Steindruckerei.
H. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Drucker: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: Schulstraße 112. Tel.-Nr.: Anzeiger-Gießen.

Aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk.

Unser Mitarbeiter aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk schreibt uns:

In den Einigungsverhandlungen über die Erneuerung des Kohlenjundikats scheint man ein Fortschritt eingetreten zu sein. Der Ausschuss hat in der vergangenen Woche sich in der Kolsfrage auf 85 Proz. geeinigt, d. h. es müssen 85 Proz. der Belegschaft in Kols und Brickets vorhanden sein, ehe neue Belegschaften darin bewilligt werden können. Auch in der schwierigen Frage des Kolskohlenbezugs der Hüttenwerke ist ein Einvernehmen in dem Ausschuss erzielt worden. Danach verzichten die Hüttenwerke auf das Recht des Kolskohlenzulaufs und verpflichten sich, den eventuellen Mehrbedarf über ihre sog. Kontingentsziffer hinaus in erster Linie aus ihrer Verkaufs-beteiligung beim Syndikat zurückzukaufen, ehe sie zum Kolskohlenlauf übergehen. Damit ist für die reinen Hütten eine erhebliche Verbesserung geschaffen, da der Markt besonders in schlechten Zeiten eine große Erleichterung erfährt, die den reinen Hütten zu fließen kommt. Es bleibt nun noch die Frage der Verkaufsvereine zu lösen, in der Deutsch-Luxemburg und die Rheinischen Stahlwerke einen besonderen Standpunkt vertreten.

Die nächste Hüttenbesitzer-Versammlung findet am 24. April statt, man hofft, daß diese nun den abgeänderten Vertragsentwurf annehmen wird. Allerdings stehen dann noch die Verhandlungen mit den bisher außerhalb des Syndikats stehenden Hütten aus, die auf alle Fälle hineingezogen werden müssen. Besonders schwierig werden sich die Verhandlungen mit dem preussischen Bergfiskus gestalten, der eine Sonderstellung beansprucht mit Rücksicht auf seine allgemeinen Interessen. Das Verhalten des Bergfiskus in Bezug auf seine Preis- und Abgabepolitik am Kols- und Kolsmarkt hat übrigens in den Kreisen des Privat-Bergbaues arge Verstimmlung hervorgerufen und Anlaß zu Beschwerden beim Handelsminister gegeben. Die Königliche Bergwerksdirektion in Kettlinghausen sucht bereits heute ihre gesamte Kolsproduktion von etwa 2 Mill. Tonnen in langjährigen Abzügen, die bis zum Jahre 1925 reichen, an die Hüttenwerke im Siegerland zu verkaufen. Bis zum Jahre 1920 sind derartige Verträge bereits gemacht worden. Damit macht sich der Fiskus aber einer Doppel-Politik schuldig. Auf der einen Seite gibt der Handelsminister Erklärungen im Parlament ab, daß er die Erneuerung des Kohlenjundikats nach Kräften unterstützen und selbst betreiben wolle, auf der anderen Seite suchen die Verwaltungsorgane des westfälischen Bergfiskus die Erneuerung des Syndikats durch ihre Verkaufspolitik in den Weg zu treten, indem sie schon jetzt ihre Produktion für die Dauer des neuen Syndikatsvertrags der Verfügung des Syndikats entziehen, den Syndikatszweck also zu vereiteln suchen. Mit besonderer Schärfe wandte sich in der am 6. d. M. abgehaltenen Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft Vizepräsident Kirdorf gegen dieses Vorgehen namens der Syndikatsleitung, deren Vorsitzender er ist, indem er etwa folgendes ausführte:

„Ich habe die Hoffnung, daß das gemeindete Vorgehen des Fiskus nicht der Wahrheit entspricht; denn ich kann keinen vernünftigen Grund für derartiges Vorgehen erblicken. Es wäre zu gefährlich, daß diejenigen Augenzeugen, die die Wege des Syndikats beschreiten wollen, vorher ihre Förderung langjährig außerstandtlich abschließen. Damit erschweren sie nur die Aufgaben des Syndikats, dem sie angehören wollen, außerordentlich. Ich kann sagen, derart gescheitete Abmachungen namhafter Mitglieder, die beweisen, einen großen Teil der Förderung auf Kosten des Syndikats seinem Gewinn zu entziehen, sind geeignet, die Aufgaben des Syndikats zu untergraben. Das der Fiskus Kolsabzähle mit großen Siegerländer Hütten bis 1921 gemacht hat, ist bekannt. Das er aber darüber hinaus, also sogar noch über die beabsichtigte Dauer des neuen Syndikats hinaus, Abzähle zu machen beabsichtigt, das ist mir so bedenklich und so unverständlich, daß ich daran nicht zu glauben vermag, weil mit einer solchen Last eine außerordentliche Gefahr für die gesunde Durchführung der syndikatischen Aufgaben und für das Zustandekommen des Syndikats gegeben wären.“

Es ist so gut wie ausgeschlossen, daß die übrigen Hütten diese Verträge anerkennen werden, und so dürften fraglos durch diese Vorverträge erhebliche Verzögerungen in den Verhandlungen mit den Hüttenbetreibern entstehen. Die Versammlung vom 24. d. M. wird auf alle Fälle nach mancher Richtung eine Klärung bringen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 9. April 1914.

Ueberteilte Hoffnungen.

cc. Eine Korrespondenz meint mit Bestimmtheit in Aussicht stellen zu können, daß Maßnahmen zu einer Entlastung des städtischen Grundbesitzes in absehbarer Zeit zu erwarten seien. Zunächst soll das Zwangsversteigerungsgesetz abgeändert werden, damit die Schwierigkeiten beseitigt werden, die den Gläubiger oft davon abhalten, das Grundstück zu erwerben, um seine Forderung zu retten. Soweit wir unterrichtet sind, dürfte das zutreffen, aber zu große Hoffnungen wird man an diese Änderung wohl nicht knüpfen dürfen. Mögen noch so viel erleichternde Gesetze gemacht werden — notorisch frange Grundstücke wird man auf diese Weise ebenso wenig heilen können, wie man sonstige überkapitalisierte Unternehmen zu halten vermag. Was überlastet ist, bricht nach dem Gesetzen der Statik trotz allem zusammen, und künstliche Stützen gibt es auf dem Grundstücksmarkt nicht. Ein zweiter Punkt betrifft die Erleichterung des Zugriffs der Hypothekengläubiger auf die Mieterentnahmen. Es ist sicher, daß die in neuerer Zeit üblich gewordene unlautere Verpfändung der Mieten zum Nachteil des Hypothekengeldgebers nicht wenig dazu beigetragen hat, das Privatkapital gegen den Hypothekenmarkt mißtrauisch und spöde zu machen.

Aber schon bevor das der Fall war, blühte die Hypothekennot, so daß man auch diesem Punkt keine übermäßige Bedeutung widmen kann. Wichtiger ist der dritte Punkt, der sich auf die sog. Ueberlastung mit Abgaben bezieht. Es wird betont, daß eine entscheidende Härte in der Berechnung dieser Abgaben nach dem gemeinen Wert liege. Man scheint also zu erwarten, daß in dieser Richtung eine Milderung möglich sei. Wer das in Aussicht stellt, ist sich

aber über die tatsächliche Lage der Grundbesteuerung völlig im Unklaren. Soweit das Gebiet heute zu übersehen ist, ist es ausgeschlossen, daß die Besteuerung nach dem gemeinen Wert eine wesentliche Milderung erfahren wird. Hunderte von Stadtgemeinden haben es in der Praxis erfahren, und — das ist mit ausschlaggebend — der behaute Grundbesitz, also die Hausbesitzer, ebenso, daß die gemeine Wertbesteuerung den realen Hausbesitz entlastet, besonders den kleineren, dagegen die Terrainspekulation einigermaßen richtig trifft. Welche Veranlassung sollte also Gemeinde oder Hausbesitz haben, hier eine Milderung zu erstreben. Es ist bezeichnend, daß man eine andere Steuer nur so nebenbei erwähnt, die Grundstücks-Umsatzsteuer. Hier haben wir es auf jeden Fall mit einem Steuergebilde zu tun, das in seiner Unmöglichkeit seinesgleichen sucht. Ob mit Gewinn oder mit Verlust umgesetzt wird, die Steuer wird nach einem starren Prozentsatz erhoben. Dies mechanische Prinzip kann zweifellos dahin führen, daß Grundstücke ruiniert werden, wenn sie mehrmals den Besitzer wechseln, denn jede neue Umsatzsteuer muß natürlich dem Grundstück zur Last geschrieben werden, und schließlich ist es überlastet, und der letzte Besitzer, der sich schließlich zur Uebernahme entschloß, ohne gründlich genug zu prüfen, gehört dann zu denen, die klagen und alle Schuld auf Faktoren schieben, die eigentlich mit der wahren Ursache nichts zu tun haben.

Man kann es unserem Hausbesitz gar nicht genug einschärfen, daß das Leitmotiv dieses Standes immer das sein sollte: „Wer ein Grundstück zu angemessenem Preise kauft, d. h. zu einem Preise, der unter Berücksichtigung aller geschäftlichen Möglichkeiten, aller notorischen Ausfälle, Steuern, Abgaben, Reparaturkosten usw. als ungewagt erscheinen muß, der wird später immer gut zurecht kommen.“ Wer aber anders kauft, wer das Grundstück zu teuer bezahlt, der wird früher oder später die Folgen zu spüren bekommen. Das hat mit der steuerlichen Belastung wenig oder gar nichts zu tun. Darum ist vor allem Optimismus, daß mit Hilfe der „Gefehgebung“ die Not der Hausbesitzer geloben werden könnte, nur zu warnen.

„Schlechte Jagdaussichten. Nach der bisherigen schlechten Frühjahrswitterung berichtet die Basenliste für den kommenden Herbst keine günstigen Ergebnisse. Der erste Jungensatz vom 1. März ging d. r. d. n. anbauwürdigen Regen wartete. Ihm ist jetzt auch der Märzregen gefolgt. Ueberall finden die Landwirte bei der Frühjahrspflanzung die Kadaver der kleinen Tierchen in den Ackerfurchen und Gräben. Ein Solenbraten dürfte demnach in der nächsten Jagdzeit ein nicht gerade billiges Vergnügen werden.“

Silberne Hochzeit feiern am Samstag Zugführer Karl Appel und Frau Elisabeth geb. Frank.

Kreis Lauterbach.

~ Wernges, 7. April. Bei einem notgeschlachteten Stier des Gemeinderethers Stöpler wurde beim Abhäuten und Öffnen des Tieres Milzbrand festgestellt. Der beim Schlachten behüllte Stierhals wurde sofort nach hierher infolge einer kleinen Wunde eine schwere Blutvergiftung zu, deren Folgen in Anbetracht der Gefährlichkeit des Milzbrandes sehr bedenklich sind.

Kreis Friedberg.

r. Bugbach, 8. April. Heinrich Diehl, Schlosserlehrling, geboren zu Wülfert, Kreis Friedberg, am 11. Juni 1898. Sohn des Invaliden Kaspar Diehl zu Bugbach, hat sich am 1. April 1914 ohne jeglichen Grund aus der elterlichen Wohnung entfernt und ist jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt. Ueber seinen Verbleib ist nichts bekannt. Alle denjenigen Personen, denen sein Aufenthalt bekannt geworden ist, ist die Bürgermeisterei Bugbach dankbar, wenn sie ihr Mitteilung zugehen lassen. Diehl war bekleidet mit dunkelblauen Anzug, blauer Mütze mit Schild, Zugtiefern und gestreiftem Hemd. Er ist ca. 1,50 Meter groß und hat dunkelblonde Haare.

Kreis Wehlar.

h Wehlar, 7. April. Das Großfeuer, das gestern in Greifenstein wütete, hat, entgegen anderen Meldungen, nur zwei Wohnhäuser und einige Stallgebäude eingeäschert. Es konnte am Abend auf seinen Herd beschränkt werden. Die Ursache des Feuers dürfte in Fahrlässigkeit zu suchen sein.

Heffen-Raffau.

— Ad Salzhausen, 7. April. Die ersten Gäste unseres Bades sind vor einigen Tagen in dem Ernst-Adolf-Deim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime (Geschäftsstelle Wiesbaden) eingezogen. Die Badedirektion hat demgemäß entgegenkommenderweise die Eröffnung des Bienenbetriebes angeordnet. Das Heim gewährt für den billigen Pensionat von M. 2.80 den Tag (für Vorkant M. 1.80) Kaufleuten und technischen Beamten vollständige gute bürgerliche Verpflegung und ein bequemes Zimmer. Ein Aufenthalt in dem Heim mit seiner malerischen Umgebung am Fuße des Vogelsberges dürfte sich für alle diejenigen empfehlen, denen darum zu tun ist, während der Osterferien einige Tage ruhigen Ausruhens zu genießen.

— Frankfurt a. M., 8. April. Die Verlesungssache bei der Frankfurter Sittenpolizei scheint einen größeren Umfang anzunehmen, da auch mehrere Unterbeamte in die Affäre des gestern verhafteten Polizeikommissars Schmidt verwickelt sein sollen. Heute wurde die Verleserin eines Bordells in der Blücherstraße, Frau Bohnert, in derselben Angelegenheit verhaftet. Die vom Untersuchungsrichter angeordnete und gestern erfolgte Verhaftung des Polizeikommissars Schmidt wurde mit Fluchtverdacht begründet. Die Hausdurchsuchung in seiner Wohnung soll sehr viel belastendes Material ergeben haben.

Gerihtsaal.

Gießen, 7. April. (Schöffengericht.) Die „Schlafst auf der Rindsmühle“ bei Leihgebern vor Gericht. Am 28. September 1913 machte die Rindsmühle „Heiterkeit“ von Odenhausen — die sich aus jungen Burken aus den Orten Odenhausen a. d. S. und Rutenhausen zusammenlegte — einen Ausflug mit Hund auf die bei Leihgebern gelegene Rindsmühle. Bereits in der Wirtschaft kam es zu Reibereien mit jungen Leuten aus Leihgebern, weil die Teilnehmer der Rindsmühle „Heiterkeit“ mit Mädchen aus Leihgebern tanzten. Als dann gegen 7 Uhr abends die Odenhäuser Gesellschaft unter klingendem Spiel den Heimweg

nach Leihgebern nach dem Bahnhof Odenhausen antrat, wurden die Teilnehmer auf der Rindsmühle zu Leihgebern von den Burken dieses Ortes, die sich mit Trümpfen und Lattentritten bewaffnet hatten, erwartet. Als bald entwickelte sich unter den beiden Parteien eine heftige, die in ihrem weiteren Verlauf eine richtige Schlacht ausartete. Mehr bligten, Steine flogen durch die Luft, Revolver wurden abgefeuert und mit Trümpfen und Lattentritten nach allen Seiten die heftigsten Schläge ausgeteilt. Am anderen Morgen hatte noch die Rindsmühle die Spuren des Kampfes aufzuweisen. Der Kaufmann Karl Jäger 1. von Leihgebern war durch den verursachten Lärm auf die Straße gerufen und mußte diesen Schritt teuer bezahlen. Raus auf der Straße angekommen, erhielt er von einem noch bis heute unerkannt gebliebenen Täter einen wuchtigen Schlag auf den Kopf, durch den die Rindsmühle entzwei sprang und er in lebensgefährlichem Zustand von dem Rindsmühle getragen werden mußte. Längere Zeit lag er, mit dem Tode ringend, in der hiesigen Klinik. Die drei oder vier Untersuchungsrichter und d. Amtsgericht Gießen wiederholt an Ort und Stelle vorgenommenen Vernehmungen der Beteiligten konnten zur Ermittlung des Täters nichts beitragen. Die Staatsanwaltschaft erhob auf Grund der Ermittlungen nur gegen den Fabrikarbeiter Karl Krombach, den Farmer Heinrich Simon und den Maurer Christoph Simon, sämtlich von Odenhausen, Anklage, gegen den ersten wegen gefährlicher Körperverletzung zum Nachteil des Landwirts Jäger von Leihgebern, gegen die drei Angeklagten, weil sie sich bei einer Schlägerei, in welcher sie nicht ohne ihr Verschulden hineingezogen waren, gefährliche Werkzeuge bedient hätten. Das Schöffengericht, an das die Sache von der Strafkammer verwiesen war, erachtete heute den ganzen Vorfall für nicht so gefällig, daß es zu einer Verurteilung auch nur eines Angeklagten kommen konnte, und sprach alle frei. Die nicht unerheblichen Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse auferlegt.

W. Paris, 8. April. Die Untersuchung gegen die Ordensschwinderin Rojer, genannt die Beiga, und Genossen ist abgeschlossen. Die Angelegenheit wurde vor das Justizvollzugsgericht verwiesen. Die flüchtigen Helfershelfer Rojers, Clementi und Hahn, werden in contumaciam abgeurteilt werden.

Leitfischfahrt.

in Friedrichshafen, 8. April. Das neueste Zeppelinluftschiff „L. 3. 24“, das künftige Marineluftschiff „L. 3“, ist im Giepe vollständig montiert. In den letzten Tagen weiste der Marineabnahmeauschuss hier.

Vermischtes.

* Die Pariser Polizei verhaftete den Leiter eines Kulisshauses namens Felix Rousseau, der von seinen Kommanditoren beschuldigt wird, 250.000 Francs veruntreut zu haben. Einem nationalistischen Blatte zufolge ist Rousseau ein Schwager des Finanzministers Renoult.

* Dochzeiten im Ramisch. Nachdem die Begräbnisse in „Ausnahmefällen“, die die Weiskarmee in Washington eingerichtet hatte, einen ungeheuren Erfolg gehabt haben, findet die Weiskarmee nunmehr in großen Anzeigen auch „Dochzeiten im Ramisch“ an. Für die runde Summe von 100 Dollar werden dem jungen Paare folgende Leistungen garantiert: Verlobungsreise, feierliche Trauung; eine zweiwöchentliche Dochzeitreise, Einrichtung der Wohnung und Bezahlung der Miete für den ersten Monat; Ritterschmuck für den Bräutigam und ein Kleid für die Braut. Die Weiskarmee verlost mit diesen, noch nie dagewesenen billigen Preisen für „Dochzeiten“ zwei gemeinnützige Zwecke. Einmal will sie die Verlobungsreise, denn viele Leute hätten sich jetzt vor dem Heiraten, weil die Hochzeit so furchtbar teuer geworden ist; sodann aber will sie selbst bei diesem Ramschgeschäft noch verdienen. Wie der Leiter der „Dochzeitsschule“ der Weiskarmee in Washington mitteilt, hofft man, bei genügend großer Beteiligung bei jeder Hochzeit 10 Dollar zu verdienen, und hier den Betrag soll dann ein Sanatorium gebaut werden. Wunders lässt sich freilich auch im Ramisch nicht billiger gestalten. Die Verlobungsreise, obgleich sie billiger ist als die Erlaubnis zum Fahren eines Bundes, kostet nun einmal einen Dollar. Die erste Monatsmiete für eine Wohnung von vier Zimmern und Bad muß mit 20 Dollar angelegt werden, und die Dochzeitreise, die die Neuvermählten nach dem Gute der Weiskarmee in Maryland antreten müssen, fordert allein für die Fahrt 25 Dollar. Aber die Einrichtung wird dafür sehr billig hergestellt, denn sie wird in den Werkstätten der Weiskarmee gearbeitet, und so bleiben doch noch 10 Dollar Gewinn.

* Der Alkohol im Balkankrieg. Welchen nachteiligen Einfluss der Alkohol im Kriege nicht nur auf die Gesundheit des Soldaten ausübt, sondern auch dessen militärische Tüchtigkeit und Disziplin, darüber weiß der serbische Stabsarzt Dr. Popovic in der neuesten Nummer der „Mischau“, Wochen-schrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik (Frankfurt a. Main), einige traurige Tatsachen zu berichten, die er als Teilnehmer am Balkankrieg selbst beobachtet konnte. Ein Kail, bezieht sich auf einen serbischen Reserveoffizier, Alkoholist, Kommandant einer Vorkampfbatterie. Nach dem bulgarischen Heerfall vom 30. Juli 1913 verlor er gleich den Kopf: anstatt die Positionen zu verteidigen, floh er und ließ die Bulgaren die Positionen ohne Widerstand nehmen. — Auf einem Transportschiff verzögerte sich das Auslaufen um drei Stunden, nur deswegen, weil es den Offizieren angenehm war, am Schiffe einige kalte Spritzer zu nehmen. Inzwischen aber kam das türkische Kriegsschiff „Damidie“ und vernichtete das serbische Schiff. — Unter anderem war Berl. Anzeiger nach der Einnahme von Adrianopol, wie schwer verunreinigt bulgarische Soldaten die



Preis: 1/2 Flasche 85 Pf.,
1/4 Flasche (Monat)
ausreichend 1 M. 1.50.

Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Einwohner und die gefangenen Offiziere und Soldaten mit-
nehmen, einige fassenden. — Andererseits hat der Alkoholismus
im bulgarischen Heere auch die Disziplin und Operations-
resultate schwer geschädigt. So ward die Armee des General
Kernitsch, die sich vor dem entscheidenden Kampf schwer be-
traunk hatte, geschlagen und ganz vernichtet. Dieser Fall ist
nicht der einzige gewesen. Schlimmlich zeigte Alkoholismus auch
seine schädigende Wirkung auf die Heilung von Wunden.
„Ereignis Gefährde. „Ach, ich wollte, meine Frau
nähme es mit ihrem Kaufjahrglücke nicht gar so ernst. Aber
sie würde wohl noch tun, ehe sie es bräde.“ „Was gelobte
sie?“ „Ach, sie beschloß, daß ich nie mehr rauchen würde.“

Märkte.

PC. Wiesbaden. Viehhof-Marktbericht vom 8. April.		
Kuhtrieb: Rinder 60 (Schaf 11, Bullen 5, Rinde und Hälften 60, Rinder 71, Schafe 13, Schweine 647.		
Weichheit mittel.		
Lebend- Schlach- gewicht		
Ochsen.		
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	50-52	85-93
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	49-52	85-92
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	44-48	78-85
Bullen.		
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	43-46	73-78
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	39-42	63-71
Häfen. Rinde.		
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	49-52	85-93
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	39-43	74-80
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	44-48	77-81
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	34-37	65-70
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	30-34	60-64
Häfen.		
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	67-69	110-115
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	62-68	104-110
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	58-62	95-103
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	51-56	86-94
Schafe.		
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	45-50	94-96
Schweine.		
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	47-48 1/2	60-62
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	46-49	59-61
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	47-48 1/2	60-62
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	46-47	58-59
Fleischschaf, ausgewählte, höchsten Schlach- terwert im Alter von 4-7 Jahren	44-45 1/2	55-57

Limburg a. d. Rh., 8. April. Fruchtmarkt. Durch-
schnittspreis pro Hektar. Roter Weizen (Rheinischer) 16,40 Mk.,
weißer Weizen (angebauter Fremdboden) 15,90 Mk., Korn 11,85 Mk.,
Gerste (Winter) 9,00 Mk., Braugerste 10,70 Mk., Hafer 8,00-8,90,
Mk., Erbsen 9,00 Mk., Kartoffeln 50 Hektar 2,20-2,90 Mk., Butter
das Pfund 1,20-1,00 Mk., Eier das Stück 7 Hg.

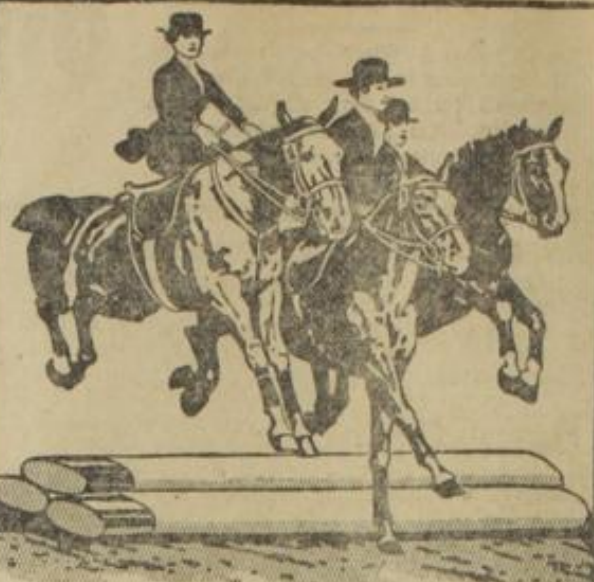
Geschäftliches.

Bananenmehl. Über die Grenzen ihrer Heimat hinaus
hat die Banane mit dem letzten Jahrzehnt unsere nährhaltige
Nahrung erreicht und ist in Form der reinen Bananenmehl eine be-
kannte Erscheinung geworden. Erst der Reiz der Frucht es vorbe-
halten, das aus der getrockneten Frucht gewonnene Mehl in
Form eines billigen Nahrungsmittels dem Konsumenten unserer
Breiten als wertvolle Bereicherung seiner unbegrenzten Aus-
wahl an pflanzlichen Nahrungsmitteln zuzuführen. Das von den Deutsch-
Amerikanischen-Bananen-Fabrikanten auf dem deutschen Markte
verkauft wird, ist seit der letzten Zeit seiner Erscheinung am
europäischen Markt sich als wohlfeiles Nahrungs- und Genussmittel be-
achtetung wertig, ist es doch eine Tatsache von weittragender
Bedeutung, in Zeiten häufiger Verteuerung der Lebenshaltung
und steigender Bevölkerungsansammlungen einen neuen, in seinem Preis-
verhältnis mit unseren alten Nahrungsmitteln wie Getreide, Reis, Gerste
und Weizen konkurrierenden Rohstoff dem menschlichen Konsum in
Form wohlsmekender „Reiban“-Suppen und -Speisen nutzbar
zu machen. Die Hausfrau findet für die tägliche Nahrung
eine Fülle von Anregungen in dem von den Herstellern
herausgegebenen und jedem Interessenten kostenfrei zur Verfügung
stehenden Kochbuch, während die experimentellen Versuche in Uni-
versitäts-Küchen und Ökogen, Institute dem Arzt Aufschluß
geben über die in der diätetischen Therapie mit Reiban gemachten
Erfahrungen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

April	Barometer auf 0°	Temperatur der Luft	Temperatur des Bodens	Temperatur des Wassers	Wind- richtung	Wind- stärke	Wolken- bedeckung	Wetter
1914								
8. 2	787,5	10,2	6,1	65	S	2	5	Sonnenschein
8. 3	740,8	6,3	6,5	90	W	2	10	Bed. Himmel
9. 2	744,5	3,5	5,5	94	SW	2	10	

Höchste Temperatur am 7. bis 8. April 1914 = + 11,5° C.
Niedrigste „ „ „ „ „ „ „ „ = - 7, „ „ „ „ „ „ „ „ = - 4,9° C.
Niederschlag: 3,9 mm.



SALEM ALEIKUM
SALEM GOLD (Gold-
mundstuck)

CIGARETTEN

Einwas für Sie!

Preis Nr. 31 4 5 6 8 10
31 4 5 6 8 10 Hg. d. Stück

Echt mit Firma:
Orient-Tabak- u. Cigarettenfabrik
Yenidze, Dresden Jnh. Hugo Ziefz
Hoflieferant S.M.d. Königs von Sachsen

Trustfrei!

1. Ziehung 4. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 7. April 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge-
winne gefallen, und zwar je einer auf die Los-
nummer und je einer auf die Losnummer.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

190 453 529 43 732 1137 [400] 312 806 868	2442 787 873 3021 471 740 847 4082 743 90 821	5208 319 50 726 6058 87 181 401 52 503 732 60 992	7290 339 537 801 28 8000 17 352 542 97 604 879	8120 38 84 311 587 [400] 949 82	10130 458 518 639 700 [400] 928 11028 54	11000 210 62 542 801 25 47 537 12181 539 846 87	400 13201 6 327 736 14488 679 15127 533 851	65 982 18301 855 502 25 78 17082 58 184 250 70	562 447 649 743 879 922 [400] 68 18338 71 819	[400] 839 631 83 699 19017 132 65 258 668 723	28375 885 595 21527 706 862 [800] 80 931	22114 89 552 401 883 92 74001 854 23166 398 545	59 538 42 24163 41 21 84 582 83 61 608 737 52	68 83 848 25014 338 978 29032 338 467 402 27000	836 23332 822 30 856 71 29000 81 491 38 641 720 78	33017 535 636 71 833 933 [400] 91 31002 381	427 685 854 54 32003 270 340 458 801 33052 48	261 658 790 808 34223 45 333 39 86 480 849 81 648	705 59 840 925 35401 67 380 999 38000 135 415	879 37300 170 288 400 38301 323 605 84 331 [600]	85 801 39133 42 236 80 378 87 615 38 95 745 010	40149 348 526 60 886 41358 854 873 957 42081	158 43253 763 937 979 44883 732 78 876 45024 211	38 437 49 894 736 46132 45 334 414 47203 691 858	48074 404 6 856 [400] 87 49192 54 270 362 465	97 909 [400]	50195 359 [1000] 484 583 544 794 51260 810	839 707 52160 476 615 842 84 53031 81 374 894	54121 582 435 64 825 55170 [1000] 431 65 848 924	62 95 56121 382 478 [1000] 584 57111 304 805 901	99 58343 68 59033 155 335 610	60085 181 374 878 89 61476 62028 100 59 390	427 [400] 621 614 29 40 [400] 41 88 948 95 63303	18 819 654 64382 858 65183 608 853 81 905 65352	62 72 891 708 864 72 [1000] 67184 312 769 911	60087 182 849 894 715 893 69048 43 401 959	70400 81 737 92 810 [400] 935 96 71362 738 63	72054 139 278 351 681 798 328 73081 91 417 84 923	74145 75308 336 78 472 656 776 [1000] 883 76308	543 78 [400] 891 77184 78 319 77 313 81 65 491 999	78002 19 65 437 789 849 79123 303 30 688 81	80176 236 358 74 403 20 644 47 89 808 665	81443 63 95 713 78 32088 258 548 807 957 83082	258 400 [60000] 78 635 99 64350 78 504 58 76 740	65 875 85597 381 63 843 898 904 88023 38 57 147	680 920 41 87000 176 301 388 558 80 712 81 88308	110 85 [400] 356 322 76 955 82150 265 676 85 749	529 926	80002 337 92 679 900 83 91313 14 486 825 73	77 761 [400] 802 92414 825 47 84 539 93118 294	94428 687 731 56 95090 [400] 329 734 78 98094 717	889 97018 717 801 84 919 98507 413 600 [400] 99022	65 88 208 [400] 65 333 81 812 882 64 967	168131 334 42 425 91 810 635 852 161031 676	389 323 102149 95 409 781 921 102062 318 33 99
---	---	---	--	---------------------------------	--	---	---	--	---	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---	--	---	--	--	--	---	--------------	--	---	--	--	-------------------------------	---	--	---	---	--	---	---	---	--	---	---	--	--	---	--	--	---------	---	--	---	--	--	---	--

1. Ziehung 4. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 7. April 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge-
winne gefallen, und zwar je einer auf die Los-
nummer und je einer auf die Losnummer.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

883 738 819 73 1040 130 [1000] 295 96 [400] 637	41 760 916 2013 189 97 285 334 456 589 603 3012	14026 216 308 418 99 508 956 15171 428 838	1100000 838 16090 227 328 748 940 17049 131	207 464 78 542 81 13244 465 502 824 19117 363	490 526 610 832 822 [400] 987 44	20881 974 21089 218 414 573 501 84 [400] 782	22142 466 23056 327 978 24452 571 684 768 25000	194 215 340 [500] 61 438 647 70 900 26266 324 28	449 724 27083 147 307 611 14 28177 327 430 44	607 760 938 29084 91 286 784 847 88 [30000] 92 983	300310 809 640 750 61 830 31148 500 [400] 948	32011 237 77 451 33057 61 333 470 524 45 828 47	34563 782 [400] 63 82 35062 870 26293 335 990	37972 674 740 58 71 35184 400 820 16 96 633 703	877 97 39322 77 189 553 983	49134 41 381 677 [800] 919 41241 303 13 41 721	64 42033 810 216 81 019 717 835 901 11 42131	264 691 993 44182 263 800 84 45280 390 440 800 23	807 381 71 998 46187 [400] 553 78 643 816 75 93	47232 386 615 25 722 43390 766 49190 220 717	50115 324 627 789 834 914 51065 198 405 56	64 732 52025 348 481 528 53134 211 23 381 94082	[400] 540 631 [5000] 64 732 55873 [400] 981 83 56130	38 272 676 834 793 [400] 98 616 57198 314 628 [400]	867 50065 296 684 59226 46 304 497 36 627 918 67 84	60187 496 648 72 797 61880 141 310 737 50 981	62070 128 311 450 630 501 987 63125 27 52 54446	52 707 859 65639 227 847 66282 786 67243 848	63170 442 518 81 827 69178 373 449 760 924	70030 31 63 356 92 923 735 78 347 71882 509	51 72079 327 674 738 952 84 76 73041 46 42 367 483	602 10 691 74088 367 446 685 765 812 27 78148	322 609 13 761 614 22 28 78 78372 77348 987 78079	318 79643 [400] 124 263 74 609	80171 320 475 748 931 81338 461 683 718 26	82100 265 534 777 83123 797 84033 118 882 85083	179 [400] 341 635 893 89326 446 818 87180 95 211	520 605 949 88212 41 714 898 8937	90251 420 91114 70 572 822 92325 324 409	612 53 93015 133 218 63 422 76 594 607 32 38 92	711 84302 54 823 34 05088 109 76 609 661 96182	87 231 [500] 738 48 71 80 512 912 32 45 97237 385	463 680 807 87 908 12 98234 362 420 67 567 85 749	818 96029 181 334 540 60 838 83 977	100109 386 333 45 49 828 632 71 15 80 994	101186 207 53 373 655 78 981 102180 489 655 873	772 103414 28 [400] 505 35 85 781 104029 115 862	541 [400] 624 67 753 997 105282 318 82 587 688 878
---	---	--	---	---	----------------------------------	--	---	--	---	--	---	---	---	---	-----------------------------	--	--	---	---	--	--	---	--	---	---	---	---	--	--	---	--	---	---	--------------------------------	--	---	--	-----------------------------------	--	---	--	---	---	-------------------------------------	---	---	--	--

Wildunger Heilerquelle

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss.

1913: 14 664 Badegäste Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei 1913: 2278 876 Flaschen Versand

Unsere Geschäftsräume bleiben

Karfreitag u. l. Ostertag geschlossen.

Gebr. Imheuser.

Michel

Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 1914/15: 125 000 DW.

Vertreter: Eugen Braun, Cassel. Telefon Nr. 4033

Befreit von Sorge

eine schmackhafte Braten-Sauce herstellen zu können, ist jede Hausfrau, wenn sie die feinen

Schmeißer-Saucen-Würfel

das Stück zu 10 Pfg. ausreichend für 3 Pfd. Fleisch verwendet, indem sie den Würfel der die nötigen Zutaten wie Fleischwürste, Kräuter, Gewürze enthält zerbröckelt und mit dem Fleisch gleich von Beginn ab mischvermischt.

Nur echt mit nebiger Schutzmarke. Hier überall zu haben. Machen Sie einen Versuch.



Achtung! Achtung!

Kein Gemüse-mangel!

Rote Bete (rote Rüben)

zart und erfrischend, frisch eingetroffen. Pfund nur 20 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.

Frau Emilie Banse

Frankfurter Str. 76 3252D Ecke Mittelweg

Rönisch-Pianos

Erstklass. Fabrikat

Allein-Vertretung:

Wilh. Rudolph

Hollfelderstr. 20 3252D Seltersweg 91

Total - Ausverkauf

von Schuhwaren von jetzt bis Ostern. Um schnell zu räumen verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.

Heinrich Blum Neustadt 19

Ph. Henkel, Sonnenstr. 14.

Reiche Auswahl in Tische, Stühle, Kinderstühle u. Tischchen, Spiegel, Kommoden und Klavierstühle, Kassetten, Kasse, Rohr- und Schreibeisen, Wäschepuffs, Papierkörbe, Noten- und Nähständer.

Blumen-Ständer und -Krippen in 18 Ausführungen.

Verstellbare Liegesessel von Mk. 2.30 bis 32.—

Prima Peddighröhrstessel von M. 6.75

in 25 verschiedene Fassungen. 4298

Komplette Peddig-Garnituren. Zirka 120 Sessel am Lager.

Graustückkalk Weißstückkalk

zu Bau-, Dünger- u. chemischen Zwecken ab ihren Werken Großen-Linden und Bieber bei Gießen, sowie Kalksteine zu Bau- und Hüttenzwecken ab Station Bieber-Abendstern empfiehlt

Lahnkalk-Industrie Großenlinden-Gießen

(Inhaber Carl Haas jr., Gießen). Fernsprech-Anschlüsse Amt Gießen: Werk Großenlinden Nr. 130, Werk Bieber Nr. 1080, Bureau Nr. 382. Abfuhr kann täglich erfolgen, eventl. Anlieferung durch eigenes Fuhrwerk. 3365D

OSTER-EIER

Beachten Sie gef. unter Schachteln, aus welchem direkt verkauft wird.

Feinste vollfrische hiesige Land-Eier

10 Stück 75 Pfg., 25 Stück 1.85 Mk. 02901

Zuherdem erb. jeder Kunde bei 25 Eiern 1 Paket giftfreie Eierfarbe gratis.

BASS & LANDESMANN

Lindenplatz 8. Telefon 938 Lindenplatz 8.



Schuhe und Stiefel

Vornehme Eleganz
Vorzügliche Paßform
Auserlesenes Material

sind

die Vorzüge dieser Weltmarke!

Alleinverkauf: Schuh-Haus

Wilhelm Benner

Fernruf Nr. 596 4631a Marktstraße 34

Darmstädter Möbel

sind die Besten.

Man verlange für mittlere Einrichtungen Preisliste T., für bessere Einrichtungen Preisliste U.

Darmstädter Möbelfabrik, G.m.b.H., Darmstadt

Heidelberger Straße 129. 3617ld

Gute Weine Spanischen Weinhandlung.

kaufen Sie am vorteilhaftesten in der

Bis zum Osterfeste offeriere ich Rotweine und Weißweine per Liter statt 70 100 120 140 Pfg. nur für 65 80 105 130 Pfg.

Ferner Rotweine und Weißweine (SCSS) per Liter statt 110 140 Pfg. nur für 100 130 Pfg.

Malaga, Sherry, Moscatel, Portwein, Samos ::: Schaumweine von Mk. 1.80 an.

Bitte achten Sie genau auf meine Firma 02796

Bahnhofstr. ECKE Wolkengasse

Deutsches Belgisches Baccarat Kristall

als erstklassigste Fabrikate bekannt
sind ständig mit vielen Neuheiten nur in den ausgedehnten Ausstellungs- und Verkaufs-Räumen der alleinigen Niederlage Seltersweg/Ecke Plockstraße zu erhalten. Zum gelegentlichen Besuche dieser ständigen Ausstellung ladet ein 4678a

Kunstgewerbehaus Jul. Bach, Gießen



Ich habe gefunden dass der 4625 beste Stiefel im Gebrauch am billigsten war, darum kaufe ich stets nur noch in d. bekannt.

Schuh-Haus Magnus

Seltersweg 61 Telefon 916

Norddeutsches Chocoladenhaus

G. m. b. H. 1892

Gießen, Seltersweg 52

Wir empfehlen unsere große Auswahl in Osternsachen in sämtlichen Preislagen

Schokoladen, Pralinen, Bonbons, Biskuits in allen Preislagen zu billigsten Preisen.

Unser Hauptprinzip: Stets frische Ware!

Norddeutsches Chocoladenhaus G. m. b. H.

Arbeitsvergebung.

Die zum Ausbau des Schützenwegs dahier erforderlichen Chaußierungsarbeiten, ca. 1500 qm, sowie das Biefern von ca. 125 obm Gafaltstein (Schlag und ca. 70 obm leistungsfähigem Grubenkies soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum 15. April l. J., mittags 1 Uhr, bei unterzeichneter Bürgermeisterei einzureichen, wofür auch Voranschlag und Bedingungen eingehenden werden können.

Großen-Busef, am 8. April 1914.

Großh. Bürgermeisterei Großen-Busef.

Schwalb.

4698

Meine bewährt, gut u. bill. Weiss- u. Rotweine bringe ich zum bevorstehend. Weinsteube Selber Ludwigs-Feste in empfehl. Erinnerung. 4698



Der Reibehand eines Uhrenlagers, nur prima Qualität, ausseren Fabrikanten, Zylinderuhren in Gold, Silber, Zulu u. Nickel für Herren u. Damen, Zimmeruhren etc. wird, um zu räumen, bis 15. April zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Für guten, richtig. Gänge einer jed. Uhr 2 Jahre ich. Garantie. Uhrenmacher Koch, Neustadt 15. Ab 16. April behind. sich d. Geschäft nur Mühlstraße 2 n. d. Bahnhofstr. u. d. Kaufhaus (Gießen)

Allice-Schule.

Die Kurse für Weißnähen, Buntsticken, Schneidern und Bügeln beginnen Dienstag, 21. April 1914. Anmeldungen erbeten Montag, 20. April 1914, 10-12, 4-6, Uhr im Schulgebäude. 4412D

Giessener Fröbel-Seminar

Beginn des neuen Kursus Montag, den 20. April, Aufnahme der neuen Schülerinnen Mittwoch, den 15. April, von 11-1 und 3-5 Uhr. — Anmeldungen für den Hospitantinnen-Kursus werden entgegengenommen.

L. Moeser, Gartenstrasse Nr. 30

Knabenpensional Goetheschule, Offenbach a. M. Privat-Real- und Handelsschule, erteilt Einjährigengzeugnis. Gute Verpflegung, u. Unterricht. Schriftl. u. mündl. Prüfung. Prospekte d. d. Direktion. 1891 hr

Gießener Paedagogium.

Anmeldungen für das neue am 15. April beginnende Schuljahr werden täglich in den Sprechstunden 10-12, 3-5 Uhr entgegengenommen. 4589

Dir. Brademann, Bleichstraße 6.

Niersteiner Rollender per Fl. M. 1.10
1911er Schloss Böckelheimer . . . 1.25
Naturwein
1911er Chateaux Plessy Laborde-Margaux 1.40
Vermuthwein (magenstärkend) . . . per Fl. M. 1.10
Weiss- und Rotweine von 80 Pfg. an

A. Austerlitz, Telefon 365.

Gießener Fleischhalle, Wallvorstraße 32

empfiehlt für die Ferialage: 4691

Ochsenfleisch M. 0.80

Kalbfleisch „ 0.80

sowie Rostbeef und Lenden im Ausschnitt.

In keiner Familie sollte ein wirkl. guter Likör fehlen!

Magenheil, Roosenkamp, Underberg-Roosenkamp, Bergamotte, Hamburger Tropfen, Alter Kunst-Rum, Taunusperle, Zwetschen- und Kirschwasser, Steinbäger usw. zu billigsten Preisen 3775

Gotthilf Röhrle, Giessen - Tel. 344.

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Gießen.

Die zur provisorischen Herstellung der Hoffabenslämmer der Alten Almt erforderlichen Weidbindenarbeiten sollen Mittwoch, den 15. April d. J., vormittags 9 Uhr öffentlich vergeben werden. 4680B Die Unterlagen liegen auf dem städt. Postamt zur Einsicht offen. Angebote auf Formbl. der daf. selbst erhältlich sind bis zum genannten Termin dorthin einzureichen.



Wolff's
Luxus-Marken

10.⁵⁰
12.⁵⁰
14.⁵⁰
16.⁵⁰

elegant,
preiswert,
haltbar,

Schuhhaus Wolff
Giessen, Seltersweg 19.



Wasserdichte

Regenmäntel

für
Herren
Damen
Knaben u.
Mädchen

vorrätig in vielen Stoffarten
und Formen

J. Schmücker Nachf.

Marktstrasse 3

Für Karfreitag und Ostern!

Lebende Spiegelskarpfen u. Schleien

In. Stinkbichte, Zander, Zalm im Auschnitt,
Heilbutt, Heisungen, Schollen

ff. Schellfische und Rabliau

Echt- und Gemälde-Konserve

4596
Prompter Versand nach auswärts. Bitte um frühzeitige
Bestellung.

Marktstrasse 4 J. M. Schulhof Telefon 119

Tafelservice
Waschservice

Kaffee- und Teeservice

Bier-, Wein-, Likörservice

Küchen-Einrichtungen

Trinkgarnituren

Geschenkartikel

jeder Art

Spezialität:
Braut-Ausstattungen

in allen Preislagen bei größter Auswahl im

Porzellanhaus

Löwer & Bechstein

Neustadt 2-4 :: Telefon 484

Rabatt-Marken des Rabatt-Sparvereins

Gebrüder Rauh Gräfrath 103 bei Solingen.

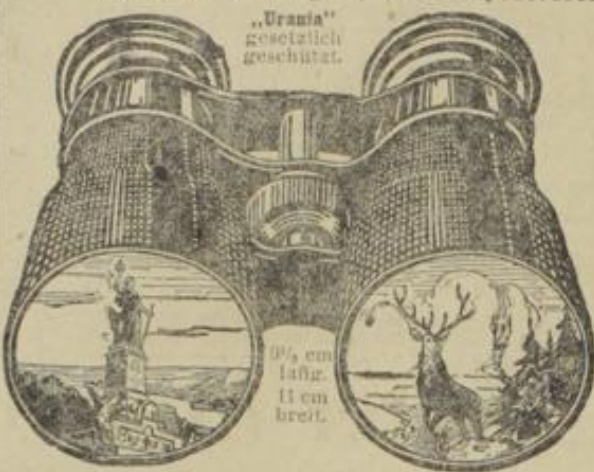
**Stahlwaren-Fabrik und
Versandhaus I. Ranges.**

Versand direkt an Private

Ausnahme-Angebot! Unerreicht billig!
30 Tage zur Probe.

Doppel-Feldstecher „URANIA“

Fernglas und Opernglas mit starker Vergrößerung, für jedes
Tasche mitzunehmen, daher sehr zu empfehlen für Reisende,
Touristen, Ausflügler, Wandersportvereine usw.



Nr. 3430.

**Doppel-
Feldstecher
„Urania“**
für Reise und
Theater. Kör-
per mit schwarz.
Leder überzog.
Metallteile fein
schwarz email-
liert, vier guten
Linsen, Objektiv-
Durchmesser 32
mm in hübschem
Etui

pro Stück
nur M. 3.50
franko.

Versand
unter Nachnahme oder gegen
Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein:
Nichtgefall. Waren tauschen wir
berettw. um o. zahl. Betrag zurück

Wir bieten Ihnen besondere Vorteile!

Verlangen Sie bitte **umsonst und portofrei** unseren
großen
illustrierten Pracht-Katalog, welcher ca. 10 000 Gegenstände aller
Warengruppen in größter Auswahl
enthält.

Hunderttausende Kunden.
48861
Viele tausend Anerkennungen über die Güte und Qualität unserer Waren.
Bei jedem Auftrag Extra-Vergünstigung (Rabatt-
Schein)

MERCEDES



1250
Mk. 1450
1650

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

Allein-Verkauf:

Schuh-Haus Wilhelm Benner

Marktstraße 34 4584a Fernsprecher 596



**Rollschutzwände
Gartenmöbel
Steh-Leitern**

billigst bei
Emil Pistor Nchf.

Marktstraße 10



Seltersweg 22 **J. Hirz** Telefon 460

Bilder/Rahmen/Kunstgewerbe

PORZELLANE

Königlich. Porzellan-
Fabrik Meissen

Königl. Porzellan-Fabrik Nymphenburg



Bing & Grönthal, Kopenhagen

FAYENCEN

Grossherzoglichen
Majolika-Manufakturen
Karlsruhe u. Darmstadt



„Aluminia“ Kopenhagen

Fertiggerahmte Bilder in grösster Auswahl
STÄNDIGE AUSSTELLUNG I. Etage
Moderne Rahmen für alle Grössen
Eigene Fabrikation

Kirchenplatz 10 Kirchenplatz 10

Oster-Artikel

Oster-Hasen, Oster-Eier

Bonbonnieren

Gefüllte Körbchen, Nestchen

Attrappen in grosser Auswahl

Oster-Düten

in eleganter Ausführung

Dütenfüllung
in allen Preislagen

Schokoladen
von nur ersten Firmen

4135

fr. Richter

Kirchenplatz 10 Kirchenplatz 10

Wilh. Rohlermann

Neustadt 12 empf. in größter Auswahl Neustadt 12

Waschbüten, Waschkörbe

Pflanzenkübel, Rosenstäbe

Raffiabast, Kokostricke

Holz- und Korbwaren

Besen und Bürstenwaren

Haus- und Küchen-Geräte

Türvorlagen und Matten

3482

zu den billigsten Preisen.



**Kinderwagen
Klappwagen**

reizende Neuheiten
reiche Auswahl
billige Preise
Reparaturen sofort

August Kilbinger
Seltersweg 79